

## Vorstellung unseres Zebrafinkenprojektes

Von Peter Kaufmann, GAV 10

Aufmerksamen Lesern unseres GAV-Journals ist sicher der Beitrag unseres Ehrenpräsidenten Dr. Ernst Günther „Zebrafinken aus Seewiesen“ in Heft 4/2017, S. 33–34 nicht entgangen.

Daraus geht hervor, dass wir, die GAV, Zebrafinken der Linie „Melbourne“ erhalten haben, Vögel aus den Generationen F04 und F05, deren dokumentierte und damit noch nachvollziehbare Ahnen, vor wenigen Jahren aus Australien zu Forschungszwecken nach Deutschland eingeführt wurden. Damit handelt es sich bei diesen Vögeln um echte „Wildvögel“ und da uns als GAV diese Tiere auch noch zum Nulltarif vom Max-Planck-Institut in Seewiesen (MPI) überlassen wurden, können wir uns an dieser Stelle nur von ganzem Herzen bedanken. Ein Traum hat sich erfüllt.

Diesem „Geschenk“ und der damit verbundenen Verantwortung können wir nur gerecht werden, indem wir diese Vögel wie „einen Schatz hüten“ und sachgerecht mit ihnen umgehen, damit wir deren Status als „Wildvogel“ bzw. „Wildform“ so lange wie möglich erhalten.

Innerhalb der GAV haben neun Mitglieder, und mit dem Zoologischen Institut der FU Berlin unter Leitung von Frau Prof. Dr. Scharff, außerdem eine wissenschaftliche Beraterin der GAV, Vögel erhalten.

Da alle vom MPI bereitgestellten Vögel beringt und von allen auch die Elternvögel bekannt waren, konnten wir bei der Zusammenstellung der Paare genau darauf achten, dass nur blutsfremde Vögel an den einzelnen Züchter übergeben wurden.

Dieses war auch das einzige Kriterium, wonach Christiane und ich die Vögel in der Anlage von Manfred Kästner sortiert haben. Jeder Teilnehmer hat also blutsfremde Vögel erhalten, nur in wenigen Ausnahmen eventuell zwei Schwestern oder zwei Brüder.

Alle Vögel wurden zusätzlich mit einem offenen GAV-Ring gekennzeichnet, der die Kennung „GAV ZP lfd. Nr.“ trägt, ohne Jahreszahl.

Um der Bedeutung dieser Vögel gerecht zu werden und einen fachlich korrektem Umgang mit ihnen zu sichern, haben wir eine Übergabvereinbarung erarbeitet, die von jedem Teilnehmer un-

terschrieben und damit anerkannt wurde. Diese Vereinbarung sollte noch einmal den Status dieser Vögel hervorheben und vor allem verdeutlichen, dass diese unter keinen Umständen bewusst oder zufällig mit anderen Zebrafinken gekreuzt werden. Das ist zwar eine Selbstverständlichkeit, sie sollte aber auf jeden Fall noch einmal besonders betont werden.

In Anlage 1 wird der komplette Wortlaut dieser Vereinbarung wiedergegeben, damit sich jeder ein Bild machen kann.

Wie Dr. Günther in seinem Kurzbericht darlegte, werden die Zebrafinken in Seewiesen unter mehr oder weniger „standardisierten“ Bedingungen gehalten, um eine Vergleichbarkeit wissenschaftlicher Untersuchungen und deren Ergebnisse zu ermöglichen.

Unsere Aufgabe wird es dagegen sein, zu beobachten und zu analysieren, wie diese Zebrafinken auf die unterschiedlichsten Umwelteinflüsse reagieren und ob sich Unterschiede im Verhalten und in der Vermehrung unter voneinander abweichenden Umständen erkennen lassen.

Alle am Projekt Beteiligten werden ausdrücklich aufgefordert, zu experimentieren und alle Beobachtungen zu dokumentieren. Um diese Dokumentation zu vereinheitlichen und vergleichbare Daten zu erheben, wurde durch mich eine „Haltungs- und Zuchtanalyse ZF 2018“ erarbeitet. (Anlage: 2)

Diese Analyse basiert auf einem entsprechenden Formblatt der AG Prachtfinken für den Rotmas-



Zebrafink auf der Suche nach Nistmaterial.

Foto: Schmidt

kenastrild (*Pytilia hypogrammica*). Dieses wurde von unseren Mitgliedern Blümlein, Dittmann, Kaufmann, Kämpfer und Langguth erstellt. Diese Dokumentation wurde den spezifischen Bedingungen und Anforderungen der Art *Taeniopygia castanotis* angepasst.

In den vergangenen Wintermonaten haben wir in unserer Zucht die Daten von zwei Paaren als Beispiel erfasst und stellen sie als Muster in diesen Artikel (Anlage: 3).

Im oben genannten Beitrag geht Dr. Günther auch auf die unterschiedlichen Durchschnittsgewichte der verschiedenen Zebrafinken-Populationen ein. Leider war es mir nicht möglich, von allen der GAV übergebenen Zebrafinken das Lebendgewicht zu ermitteln, aber diejenigen, die mit bei uns zu Hause waren und von dort verteilt wurden, haben wir einer Gewichtskontrolle unterzogen. Das betraf mit 31 Vögeln etwa die Hälfte aller erhaltenen Zebrafinken. Ihre Gewichtsbestimmung erbrachte folgendes Ergebnis:

Es wurden 18 Männchen gewogen mit einem Durchschnittsgewicht von 13,2 g. Dem standen 13 Weibchen gegenüber, die ein Durchschnittsgewicht von 13,1 g erzielten. Die Gewichte verteilten sich folgendermaßen:

	10 g	12 g	14 g	16 g
Männchen	1	7	8	2
Weibchen	2	4	5	2

Die Masse der Vögel, sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen, lag mit seinem Gewicht zwischen 12 und 14 g. Ausreißer nach unten und oben waren deutlich seltener.

Alle Vögel werden sortiert nach ihren GAV-Ringnummern im Zuchtbuch durch Christiane erfasst, dazu die entsprechende Ringnummer von Seewiesen einschließlich der Ringnummern von Vater und Mutter, entsprechend den Angaben auf dem Übergabeprotokoll. Das Zuchtbuch wird mit Hilfe von ZooEasy verwaltet.

Als Beispiel für einen Abstammungsnachweis, wie wir ihn von jedem Nachzuchtvogel ausdrü-

cken können, soll hier einer der ersten von uns nachgezogenen Jungvögel herangezogen werden (Anlage 4).

Die ersten Erfahrungen mit Vögeln dieser Linie ergaben, dass die Weibchen deutlich stressempfindlicher reagierten als die Männchen, und es kam damit leider auch zu Verlusten, deren Ursachen nicht aufgeklärt werden konnten.

Mindesten zwei Weibchen starben allerdings an Legenot, so dass der Mineralstoffversorgung der Tiere große Beachtung geschenkt werden sollte.

Nichts desto trotz schritten bereits einige Paare bereitwillig zur Brut, mit sehr unterschiedlichen Aufzuchtergebnissen. Dazu wird es zum Jahresende eine ausführliche Analyse geben, bei der wir natürlich auf die Zuarbeiten aller Beteiligten angewiesen sind.

Zwei Paare hatten es bei Manfred besonders eilig, zur Brut zu schreiten. Noch in der Quarantäne zogen sie zwei Jungtiere auf, bei denen auf Grund der besonderen Umstände, beide Paare in einer Zuchtbox, die leiblichen Eltern nicht eindeutig zugeordnet werden konnten. Im Zuchtbuch werden sie so erfasst, dass beide Väter respektive beide Mütter eingetragen wurden. Bei einer Weiterverpaarung wird so verfahren, dass eine Anpaarung mit Nachkommen beider Familien ausgeschlossen wird.

Diese Vorgehensweise sollte die Ausnahme darstellen, wenn es aber nicht zu verhindern war, ist eine blutsfremde Verpaarung nach Zuchtbuch trotzdem möglich.

Wir wünschen allen am Projekt Beteiligten, gute Aufzuchtergebnisse, viele interessante Beobachtungen und dass sich zum Jahresende noch weitere Interessenten innerhalb der GAV finden, die an diesem Projekt mitarbeiten, damit wir den Tag, wo wir solche Vögel nach außerhalb abgeben müssen, weit hinausschieben.

Wer hätte gedacht, dass es ausgerechnet Zebrafinken sind, die uns noch einmal so viel Freude bereiten.

Peter Kaufmann, Gartenweg 2, 19300 Grabow



**Anlage 1:**

**Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht  
GAV  
Zebrafinken – Projekt**

**Vereinbarung zwischen**

der GAV, vertreten durch den Präsidenten  
und

dem GAV-Mitglied .....Mitglieds-Nr. ....

über die Bereitstellung und die Übernahme von Zebrafinken - Australzebraamadine  
( *Taeniopygia castanotis* ) innerhalb des „**Zebrafinken - Projektes**“

**Verpflichtung der GAV :**

1. Die GAV stellt oben genanntem Mitglied die Vögel kostenlos zur Verfügung.  
Diese Vögel bleiben auf Lebenszeit Eigentum der GAV.
2. Bei den Tieren handelt es sich um direkte Nachkommen (F04 bzw. F05 ) von  
Zebrafinken aus Australien, die zu wissenschaftlichen Zwecken nach Deutschland  
verbracht wurden.
3. Bei der Übergabe werden die Vögel mit speziellen offenen Projektringen  
gekennzeichnet. Diese werden ebenfalls kostenlos bereitgestellt.
4. Das Projekt wird durch die AG Prachtfinken, vertreten durch Peter Kaufmann  
GAV-Mitgl.-Nr. 10, fachlich und organisatorisch begleitet.
5. Es wird ein Zuchtbuch angelegt, in dem jeder Vogel des Projektes erfasst wird.
6. Die AG entwickelt einen Fragebogen zur Haltung und Zucht dieser Vögel.  
Auf dieser Grundlage erfolgt eine jährliche Auswertung im GAV-Journal.
7. Für jährliche Nachzuchten werden ebenfalls Projektringe bereitgestellt. Nur diese  
dürfen für die Beringung verwendet werden, um die Zugehörigkeit zum Projekt  
zu dokumentieren. Diese Ringe werden zu den jeweils üblichen Preisen an die  
Züchter abgegeben.

**Verpflichtung des Projektteilnehmers :**

1. Sorgsamer Umgang mit den Vögeln und jede Vermeidung ( auch versehentlich ) von Verpaarungen mit Zebrafinken, die nicht zum Projekt gehören, sind Voraussetzung für das Gelingen des Projektes und sind verpflichtend für jeden Teilnehmer.
2. Beim Ausscheiden aus dem Projekt sind die übergebenen Vögel an die GAV zurückzugeben.
3. Der Projektteilnehmer meldet alle Bestandsveränderungen zeitnah an den Zuchtbuchführer.  
Nachzuchten werden nach Beringung und Feststellung des Geschlechtes der Jungvögel gemeldet.
4. Jungvögel sind nur mit den entsprechenden Projektringen zu kennzeichnen. Nur diese Ringe zeichnen den Nachwuchs als Vögel des Projektes aus.
5. Nachzuchten werden immer zuerst innerhalb der GAV angeboten und über geplante Abgaben ist der Zuchtbuchführer zu informieren. Er wird vor allem auch die Verpaarungen innerhalb des Projektes steuern.
6. Jungvögel sind „Eigentum“ des GAV-Mitgliedes und können unter Beachtung des Punktes 5 entsprechend abgegeben werden.
7. Werden Jungvögel außerhalb des Projekts abgegeben, scheiden diese aus dem Projekt aus. Erfolgt diese Abgabe an GAV-Mitglieder, sind diese möglichst für das Projekt zu gewinnen. Ansonsten sind für die Nachzuchten normale GAV-Ringe zu verwenden.
8. Jeder Projektteilnehmer verpflichtet sich, alle erforderlichen Meldungen gewissenhaft zu erstellen und pünktlich an den Projektleiter zu übergeben. Bei chronischer Missachtung dieser Verpflichtungen ist ein Ausschluss aus dem Projekt möglich.

GAV – Mitglied

Datum

Präsident

**Anlage 2: Formular Haltungs- und Zuchtanalyse Zebrafinken 2018**

	ZP 1	ZP 2	ZP 3	ZP 4	ZP 5
Züchter:					
<b>Gattung: Taeniopygia</b>					
Art: castanotis					
Linie: Melbourne					
<b>1,0 GAV-Ring</b>					
Nachzucht					
Alter					
Seit wann im Bestand					
<b>0,1 GAV-Ring</b>					
Nachzucht					
Alter					
Seit wann im Bestand					
<b>Paarfindung</b>					
Zwangsverpaarung					
freie Partnerwahl					
<b>Krankheiten</b>					
Art der Erkrankung					
Maßnahmen					
<b>Haltung zur Zucht</b>					
Einzelpaarhaltung					
Box Maße					
Innenvoliere Maße					
Außenvoliere Maße					
Innen-u.Außenvoliere Maße					
Vergesellschaftung mit gleicher Art					
mit anderen Arten - welche?					
Besatz der Nachbarvoliere					
optische Trennung					
<b>Haltung in Ruhephase</b>					
Einzelpaarhaltung					
Box Maße					
Innenvoliere Maße					
Außenvoliere Maße					
Innen-u.Außenvoliere Maße					
Geschl.getrennt					
Box Maße					
Art der Voliere und Maße					
Vergesellschaftet mit					
<b>Lichtverhältnisse</b> zur Zucht					
in Ruhephase					
<b>Anlagenausstattung/Deko</b> zur Zucht					
in Ruhephase					
<b>Futter in Ruhephase</b>					
Körnerfutter trocken					
Kolbenhirse trocken					
Kolbenhirse gequollen					
Halbreife Hirse					
Eifutter					
Keimfutter					

Grünfutter					
Lebendfutter					
Frostfutter					
Vitamine					
Kalk					
sonstiges Futter					
<b>Futter in Zuchtphase</b>					
Körnerfutter trocken					
Kolbenhirse trocken					
Kolbenhirse gequollen					
Halbreife Hirse					
Eifutter					
Keimfutter					
Grünfutter					
Lebendfutter					
Frostfutter					
Vitamine					
Kalk					
sonstiges Futter					
<b>Nest</b>					
Kasten					
andere Nesthilfe					
freistehendes Nest ohne Hilfe					
Standort					
Nistmaterial					
Nestbau					
Nestkontrollen					
<b>Klima</b>					
Temp./Zucht					
Temp/Ruheph.					
Luftfeuchte/Zucht					
Luftfeuchte/Ruhephase					
<b>erstmalig angesetzt am</b>					
<b>Anzahl der Zuchtversuche</b>					
<b>Gelege 1</b>	<b>Datum befr abgest</b>				
Ei 1					
Ei 2					
Ei 3					
Ei 4					
Ei 5					
<b>Jungvögel</b>	<b>Datum gestorben</b>				
JV 1					
JV 2					
JV 3					
JV 4					
JV 5					
<b>Bemerkungen</b>					
<b>Ringnummern</b>					
<b>Gelege 2</b>	<b>Datum befr abgest</b>				
Ei 6					
Ei 7					
Ei 8					
Ei 9					
Ei 10					
<b>Jungvögel</b>	<b>Datum gestorben</b>				
JV 6					
JV 7					
JV 8					
JV 9					

JV 10					
Bemerkungen					
Ringnummern					

### Anlage 3: Beispiel für die erste Brut von zwei Paaren beim Autor

	ZP 1	ZP 2	ZP 3	ZP 4
<b>Züchter:</b>				
Kaufmann, Peter	KK 23	KK 25		
<b>Gattung: Taeniopygia</b>				
<b>Art: castanotis</b>				
<b>Linie: Melbourne</b>				
<b>1,0 GAV-Ring</b>	<b>1,0 GAV ZP 012 grau</b>	<b>1,0 GAV ZP 011 grün</b>		
Nachzucht	MPI	MPI		
Alter	2016	2016		
Seit wann im Bestand	Dez. 2017	Dez. 2017		
<b>0,1 GAV-Ring</b>	<b>0,1 GAV ZP 009 rot</b>	<b>0,1 GAV ZP 006 gelb</b>		
Nachzucht	MPI	MPI		
Alter	2016	2016		
Seit wann im Bestand	Dez. 2017	Dez. 2017		
<b>Paarfindung</b>				
Zwangsverpaarung	ja	ja		
freie Partnerwahl	nein	nein		
<b>Krankheiten</b>	keine	keine		
Art der Erkrankung				
Maßnahmen				
<b>Haltung zur Zucht</b>				
Einzelpaarhaltung				
Box Maße	100 x 40 x 40	100 x 40 x 40		
Innenvoliere Maße				
Außenvoliere Maße				
Innen-u.Außenvoliere Maße				
Vergesellschaftung mit gleicher Art	nein	nein		
mit anderen Arten				
Art der Voliere und Maße				
Besatz der Nachbarvoliere				
optische Trennung				
<b>Haltung in Ruhephase</b>				
Einzelpaarhaltung	nein	nein		
Box Maße				
Innenvoliere Maße				
Außenvoliere Maße				
Innen-u.Außenvoliere Maße				
Geschl.getrennt	ja	ja		
Box Maße	80 x 60 x 50	80 x 60 x 50		
Art der Voliere und Maße				
Vergesellschaftet mit	ZF	ZF		
<b>Lichtverhältnisse</b>				
zur Zucht	Sonnen- u. <b>Kunstlicht</b>	Sonnen- u. <b>Kunstlicht</b>		
in Ruhephase	Sonnen- u. <b>Kunstlicht</b>	Sonnen- u. <b>Kunstlicht</b>		
<b>Anlagenausstattung/Deko</b>				
zur Zucht	keine	keine		

in Ruhephase	keine	keine	
<b>Futter in Ruhephase</b>			
Körnerfutter trocken	Hirsemischung	Hirsemischung	
Kolbenhirse trocken	rote	rote	
Kolbenhirse gequollen	nein	nein	
Halbreife Hirse	nein	nein	
Eifutter	nein	nein	
Keimfutter	nein	nein	
Grünfutter	Chicorée jeden 2. Tag im Wechsel mit	Chicorée jeden 2. Tag im Wechsel mit	
Gurke	Jeden 2. Tag	Jeden 2. Tag	
Lebendfutter	nein	nein	
Frostfutter	nein	nein	
Vitamine	ADEC 1 x im Monat Nov. - März	ADEC 1 x im Monat Nov – März	
Kalk	Eierschale, Sepia	Eierschale, Sepia	
<b>Futter in Zuchtphase</b>			
Körnerfutter trocken	Hirsemischung	Hirsemischung	
Kolbenhirse trocken	rote	rote	
Kolbenhirse gequollen	nein	nein	
Halbreife Hirse	Silberhirse	Silberhirse	
Eifutter	nein	nein	
Keimfutter	Jeden 2. Tag	Jeden 2. Tag	
Grünfutter	Chicorée jeden 2. Tag im Wechsel mit	Chicorée jeden 2. Tag im Wechsel mit	
Gurke	Jeden 2. Tag	Jeden 2. Tag	
Lebendfutter	nein	nein	
Frostfutter	nein	nein	
Vitamine	ADEC 1 x im Monat Nov -März	ADEC 1 x im Monat Nov – März	
Kalk	Eierschale, Sepia, Korvimin	Eierschale, Sepia, Korvimin	
<b>Nest</b>			
Kasten	Kunststoff 13 x 10 x 9,5	Kunststoff 13 x 10 x 9,5	
andere Nesthilfe			
freistehendes Nest ohne Hilfe			
Standort	vorn angehängt	vorn angehängt	
Nistmaterial	Kokosfaser dunkel	Kokosfaser hell	
Nestbau	Innerhalb 2 Tage	Innerhalb 2 Tage	
Nestkontrollen	regelmäßig	regelmäßig	
<b>Klima</b>			
Temp./Zucht	23°C / 18°C Tag / Nacht	23°C / 18°C Tag / Nacht	
Temp/Ruheph.	22°C / 18°C	22°C / 18°C	
Luftfeuchte/Zucht	60 % / 78 % Tag / Nacht	60 % / 78% Tag / Nacht	
Luftfeuchte/Ruhephase	60 % / 80 %	60 % / 80 %	
erstmalig angesetzt : Datum	01.01.2018	01.01.2018	



Anzahl der Zuchtversuche	1			1				
<b>Gelege 1</b>	Dat.	Befr.	Abgest.	Dat.	Befr.	Abgest.		
Ei 1	12.01.	+	-	13.01.	+	-		
Ei 2	13.01.	+	-	14.01.	+	-		
Ei 3	14.01.B	+	-	15.01.B	+	-		
Ei 4	15.01.	+	-	16.01.	+	-		
Ei 5				17.01.	+	-		
<b>Jungvögel</b>	Schlupf		gestorben	Schlupf		gestorben		
JV 1	26.01.		27.01.	27.01.				
JV 2	27.01.		27.01.	27.01.				
JV 3	28.01.		28.01.	28.01.				
JV 4	28.01.		28.01.	28.01.				
JV 5				29.01.				
<b>Bemerkungen</b>	nicht angefütert							
<b>Ringnummern und Geschlecht</b>				GAV ZF 052 : 0,1				
				GAV ZF 053 : 0,1				
				GAV ZF 054 : 1,0				
				GAV ZF 055 : 0,1				
				GAV ZF 056 : 0,1				

## Anlage 4

## Stammbaum ZF 0,1 GAV- ZP O52 GE-GR

ZF 0,1 GAV- ZP O52 GE-GR, Henne, Taeniopygia castanotis Linie  
Melbourne, 27.01.2018, 0,00%

Eltern	Großeltern	Urgroßeltern
ZF 1,0 GAV-ZP 011 GRÜN, Taeniopygia castanotis Linie Melbourne*, 01.07.2016, 0,00%	RING 55, 0,00%	
	RING 84, 0,00%	
ZF 0,1 GAV-ZP 006 GELB, Taeniopygia castanotis Linie Melbourne*, 01.07.2016, 0,00%	RING 51, 0,00%	
	RING 35, 0,00%	